



Rundbrief der Medizinischen Sektion

Weihnachten 2022

Was sonst nur abstrakte Erkenntnis wäre, wird zu einem fühlenden und wollenden Verhältnis zur Welt. Die Welt wird zum Tempel, die Welt wird zum Gotteshaus. Der erkennende Mensch, sich aufraffend im Fühlen und Wollen, er wird zum opfernden Wesen. Das Grundverhältnis des Menschen zur Welt steigt auf vom Erkennen zum Weltenkultus, zum kosmischen Kultus. Daß all dasjenige, was unser Verhältnis zur Welt ist, zunächst sich als kosmischer Kultus erkennt im Menschen, das ist der erste Anfang dessen, was geschehen muß, wenn Anthroposophie ihre Mission in der Welt vollziehen soll.

Aus dem Silvestervortrag Rudolf Steiners unmittelbar vor dem Brand des ersten Goetheanums vor 100 Jahren (31.12.1922)



Von links nach rechts: Im Oktober fand ein weiteres IPMT in Kolumbien statt, was die intensive anthroposophisch-medizinische Arbeit in Südamerika illustriert. Erfolgreicher Abschluss der Heileurythmie-Ausbildung in Kapstadt (SA) unter Beisein der IKAM-Koordinatorin Hana Adamcová (links unten im Bild).

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Freundinnen und Freunde der Medizinischen Sektion!

Für die kommende Weihnachtszeit gehen unsere sehr herzlichen Segenswünsche zu Ihnen! Möge die stille Zeit „zwischen den Jahren“ mit ihren zwölf heiligen Nächten reiche Segenskräfte schenken und der Welt Frieden bringen.

Wir blicken zeitgeschichtlich auf kriegerische Konflikte, auf das aus ihnen entstehende Leid und die aufbrechenden Gespenster einer als überwunden geglaubten Ost-West-Polarisierung. Wir erleben die wirtschaftlichen Konsequenzen, die Energiekrise, die Klimakrise mit der Gefährdung der Erde und ihrer atmosphärischen Hüllen. Zu dieser Signatur der Gegenwart fügen sich die Angriffe auf die Anthroposophie vor allem in Mitteleuropa. Sie gehören in dieses

ausklingende Jahr 2022, in dem sich vor 100 Jahren der gewaltigste Angriff auf die Anthroposophie ereignete: der Brand des ersten Goetheanums.

Friede entsteht durch Verstehen, braucht das Interesse am Anderen und das Anerkennen seines Wesens. Die Weihnachtszeit möge dieses Licht in der zwischenmenschlichen Begegnung schenken, Wärme im Miteinander entzünden und Lebenskräfte für das neue Jahr entwickeln.

Wir danken Ihnen und Euch allen ganz herzlich für die viele Arbeit, die im ausklingenden Jahr geleistet wurde, für die vielen schönen persönlichen Begegnungen in den Ländern und während der diesjährigen Jahreskonferenz sowie den Austausch in unseren Ge-

sprächen. Durch gemeinschaftliches Zusammenwirken können sich die weihnachtlichen Kräfte von Licht, Wärme und Leben entfalten und dazu führen, dass diejenige Wesenheit, derer wir mit dem Weihnachtsfest gedenken, Sonnenkräfte im Zwischenmenschlichen und der Gemeinschaft strahlen lässt. Sie mögen zu Zuversicht, freudevollen Augenblicken und fruchtbarer Schaffenskraft im neuen Jahr führen!

Intensive IPMT-Arbeit weltweit

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr unsere IPMTs in den Ländern als reale Treffen beginnen konnten. Den Anfang machte **Rumänien**, dann folgte die **Slowakei** und im Oktober **Kolumbien**: Etwa 130 Menschen der verschiedenen therapeutischen Berufe trafen sich dort in der Nähe von Cali, um eine Woche konzentriert zusammenzuarbeiten. Es konnten in Kolumbien bereits einige ärztliche Kolleginnen und Kollegen als anthroposophische Ärztinnen / Ärzte zertifiziert werden. Der anthroposophischen Pflege wurde ein eigener Kurs gewidmet, ebenso der Psychotherapie, der Körper- sowie der Mal- und Musiktherapie. Der Unterschied zu den vorangegangenen virtuellen Ausbildungswochen in den Zeiten der Pandemie war deutlich spürbar. Menschliche Begegnung ist virtuell nicht zu ersetzen.

Im Rahmen der pharmazeutischen Ausbildungen – von Albert Schmidli in Zusammenarbeit mit den pharmazeutischen IKAM-Koordinatorinnen Mónica Mennet-von Eiff und Annette Greco getragen – werden in Südamerika, Osteuropa und Asien Pharmazeutinnen und Pharmazeuten anthroposophisch ausgebildet. In der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá ist in einer Apotheke die magistrale Herstellung anthroposophischer Arzneimittel geplant.

Im Dezember wird in **Bangalore/Indien** eine weitere IPMT-Woche in Präsenz stattfinden und zahlreiche Menschen aus verschiedenen Therapierichtungen zusammenführen, auch hier freuen wir uns über das große Interesse.

Pharmazie und Ökologie

In der aktuellen Ausgabe der auflagenstärksten pharmazeutischen Zeitschrift in Deutschland konnte, hervorgegangen aus der „One-health“-Arbeit, unter Federführung von Annette Greco und Mónica Mennet-von Eiff ein Artikel zum Thema nachhaltige Pharmazie (auf Deutsch) veröffentlicht werden.¹ Die Phar-

mazie muss einen entscheidenden Beitrag zur Überwindung der ökologischen Krise leisten. Deswegen sollten Arzneimittel zukünftig nicht nur hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, sondern auch ihrer ökologischen Auswirkungen auf die planetare Gesundheit beurteilt werden. Das gilt nicht nur für ihre Herstellung, sondern auch für die Umweltfolgen durch ihren Gebrauch (z.B. Antibiotikaresistenz) wie nach ihrer Ausscheidung (so etwa Grundwasserbelastung durch Schmerzmittelrückstände). „Wir können uns als Menschheit nur gesund entwickeln, wenn wir die Erde als Ganzes – im Zusammenspiel mit Tieren, Pflanzen und Boden – gesund erhalten. Zudem geht ökologische Ausbeutung oft mit sozialer Ausbeutung einher; eine ausgewogene Nutzung planetarer Ressourcen muss daher auch an sozialen Ausgleich gebunden sein.“²

Die Gesundheit des Menschen kann sich nur in Zusammenhang mit der Gesundheit der Erde entwickeln. Diese Beziehung des Mikrokosmos zum Makrokosmos ist für Medizin und Pharmazie von entscheidender Bedeutung und mit dem Wesen der Anthroposophischen Medizin eng verbunden. Die heilenden Kräfte der Naturreiche werden zu therapeutischen Antworten auf Fragen, welche die Erkrankungen stellen. Das umfassende Thema des Ätherischen, des Lebendigen, welches das Leben des Organismus mit dem Umkreis verbindet, steht dabei im Zentrum der kommenden **Forschungskonferenz** vom 3.–5. März 2023 mit dem Thema und Titel „One Health – Studying and addressing LIFE in Medicine“ (<https://www.goetheanum.org/foko2023>).

Wichtige Veranstaltungen

Wir freuen uns sehr auf die **23. Internationalen Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapien**, die vom 5.–8. Januar 2023 wieder als Präsenztagung am Goetheanum stattfinden werden. Es geht um die Entwicklung von Mutkräften, die zur Entwicklung und Gestaltung der Seele gebraucht werden (<https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/kunsttherapie-tagung-2023>).

Ende Januar / Anfang Februar 2023 wird der zweite Ausbildungszyklus des **English Training in Anthroposophic Medicine** beginnen. Wir sind ausgesprochen dankbar, dass am inzwischen erfolgreich abgeschlossenen ersten Zyklus Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 14 Ländern anwesend waren und hoffen sehr, dass sich genügend interessierte Ärztinnen und Ärzte

¹ Greco, Annette; Mennet-von Eiff, Mónica; Christoph, Moritz; Keusgen, Michael; Edelhäuser, Friedrich; Peifer, Christian: [Wie kann die Pharmazie zur Nachhaltigkeit beitragen?](#)

² Ebd., S. 48.

zum neuen Ausbildungskurs anmelden (<https://emerson.org.uk/course/anthroposophic-medicine/>).

Ein entscheidendes Ereignis des kommenden Jahres wird die **Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion vom 12.–17. September 2023** werden. Sie ist dem Thema „Sich den Leib vertraut machen – Immunsystem und Autoimmunerkrankungen“ gewidmet. Wir werden das Verhältnis der Individualität zum Leib bearbeiten und ein vertieftes Verständnis der Entwicklung des menschlichen Immunsystems und häufiger Autoimmunerkrankungen, in denen „der Leib fremd wird“, entwickeln wie auch ihre Therapien besprechen. Der multiprofessionellen Tagung geht eine Konferenz zur spirituellen Vertiefung der Medizin voraus. In ihr steht das Thema des menschlichen Leibes als Tempelbau im Mittelpunkt, sowohl in der Arbeit der Freien Hochschule als auch derjenigen an der Grundsteinmeditation und den Evangelien. Zu Beginn der Jahreskonferenz werden 2023 wiederum Fachkonferenzen stattfinden, die sich den Fachrichtungen Pflege, Hebammenwesen, Körpertherapie, Heileurythmie, Psychotherapie, Zahnheilkunde und in einer gemeinsamen Konferenz Medizin und Pharmazie widmen. Letztere wird von der jüngeren Generation vorbereitet, die mit der Ärzteausbildung der Klinik Arlesheim verbunden ist. Thematisch wird sich die Fachkonferenz Medizin und Pharmazie auf den am 11. Februar 1923 von Rudolf Steiner gehaltenen Vortrag zum „unsichtbaren Menschen in uns“ und der damit zusammenhängenden Wesensgliederwirksamkeit im dreigliedrigen Organismus beziehen.

Während der multiprofessionellen Konferenz wird die Leitung der Medizinischen Sektion an Marion Debus, Karin Michael und Adam Blanning übergeben werden. Zu diesem Anlass werden wir zurückblicken und vor allem von den neuen Perspektiven der Sektionsarbeit hören.

So gehen sehr herzliche Grüße zu Ihnen und Euch allen nach nah und fern, verbunden mit einem Dank für die viele Arbeit für die Anthroposophische Medizin in dem nun ausklingenden Jahr sowie guten Segenswünsche für die kommenden Aufgaben und Arbeitsziele des neuen Jahres!

Matthias Girke und Georg Soldner

MITTEILUNGEN

8. internationales und interdisziplinäres Mistelsymposium – Aufruf zur Beitragseinreichung: Vom 9.–11. November 2023 wird die Reihe der alle vier Jahre stattfindenden Mistelsymposien fortgeführt. Sie bieten Wissenschaftler/-innen, Ärztinnen und Ärzten ein Diskussionsforum und schaffen die Grundlage für einen Diskurs über die Grenzen der Therapierichtungen hinweg. Das Symposium findet in deutscher Sprache statt; Vorträge und Poster können auch in englischer Sprache präsentiert werden. Eine Simultanübersetzung ist vorgesehen. Einreichungstermine: 11.2.2023 Anmeldung der Beiträge als Kurzvortrag oder als Poster (nur Name, Titel, Institution, Adresse sowie die gewünschte Präsentationsform); 30.4.2023 spätester Abgabetermin der Kurzfassung Ihres Beitrags per E-Mail. Kontakt/Anmeldung und Abgabe der Abstracts: Dr. Rainer Scheer, Tel. +49 7233 7043-118, Mail: rainer.scheer@carus-institut.de.

Heileurythmieausbildung in Kapstadt (SA) erfolgreich abgeschlossen: Wir freuen uns mit den Dozentinnen und Absolventinnen der Initiative „Southern Cross“, dass der zweite Ausbildungsgang verwirklicht wurde. Anfragen für einen kommenden Kurs liegen bereits vor. Der Aufbau eines Trägervereins und einer kollegialen Teambildung wird von südafrikanischen Kolleginnen verantwortet – Julia O’Leary, Judith Taberner, Christiane Janowski. Darüber hinaus hat sich eine unterstützende Mentorengruppe aus Europa und Australien gebildet – Ursula Browning, Patricia Orange – und vor Ort ist ein Kollegium für die technische Umsetzung der Ausbildungszukunft tätig, bestehend aus Christiane Wigand, Nomathemba Bakana, Geralyn Laset und Felicity Schenk.

Margarethe Hauschka-Schule (DE) im Auftrag der Internationalen Koordination Anthroposophische Medizin (IKAM) akkreditiert: Das Weiterbildungsangebot „Rhythmische Massage Therapie“ wurde Anfang September 2022 auditiert und akkreditiert. Dem ging ein längerer Prozess voraus. Alle Beteiligten freuen sich nun, dass die Institution mit der längsten Tradition im Bereich Rhythmische Massage diesen Status erreicht hat. Info: www.margarethe-hauschka-schule.com.

Website-Launch der International Federation of Anthroposophic Psychotherapy Associations (IFAPA): Die organisierten anthroposophischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten stellen sich auf einer neuen Website in den Sprachfassungen Englisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch vor. Interessierte werden über die Aufgaben des internationalen Fachverbandes, Fortbildungen, Veranstaltungen und Publikationen informiert: <https://ifapa.ch>.

Impressionen von der Heileurythmietagung in St. Petersburg (RU): Rund 70 Heileurythmistinnen und Heileurythmisten, Eurythmistinnen und Eurythmisten, Ärztinnen und Ärzte aus ganz Russland kamen vom 29.6.–3.7.2022 zu diesem feierlichen Ereignis zusammen. Trotz der großen Unsicherheit wegen des Ukrainekonflikts wurde die Tagung mit Intensität und Herzblut federführend von Margarita Denisova aus St. Petersburg und Lidia Shpak sowie Tatjana Strizhak aus Moskau, aber letztlich von allen Teilnehmer/-innen, vorbereitet – mit dem unbeugsamen Willen, diese Tagung trotz aller Widerstände in der St. Petersburger Waldorfschule durchzuführen. Der Tag begann jeweils mit einem Vortrag von Dr. Wilburg Keller Roth über zentrale Themen des Heileurythmiekurses, anschließend wurde in „Tandem-Arbeitsgruppen“ – eine Ärztin oder ein Arzt gemeinsam mit einer Heileurythmistin / einem Heileurythmisten – über die verschiedenen Arbeitsfelder der Heileurythmie (HE) gearbeitet: Dr. Vadim Sivolobov und Marina Melicheva über HE in Kindergärten, Dr. Denis Koshechkin und Margarita Denisova über HE in Schulen, Evgenia Majorova und Marina Romanova über HE in der Heilpädagogik. Ich selbst hatte zusammen mit Barbara Lampe eine



Arbeitsgruppe über HE bei onkologischen Erkrankungen und einen Vortrag. Am späten Nachmittag gab es Berichte und Filme über viele Initiativen an verschiedenen Orten in Russland im Zusammenhang mit der HE und jeden Abend eine von Eurythmiegruppen aus verschiedenen Orten für die Tagung einstudierte Aufführung. Es war eine wichtige und zukunftsweisende Tagung: Die weit verstreuten Gruppen begegneten sich, fassten Impulse für weiteren Austausch und vertiefte Zusammenarbeit (wenngleich natürlich so manches, gerade bei Meinungsverschiedenheiten, nach wie vor nicht einfach ist). Die Anwesenheit von uns Mitteleuropäerinnen wurde als wichtig erlebt, gerade weil ein wachsendes Bewusstsein über die auf der Tagung offensichtlichen unterschiedlichen Herangehensweisen in Eurythmie und HE im Westen und Osten bestehen und man voneinander lernen möchte. Für die Entwicklung der HE-Ausbildung wurde ein wesentlicher Impuls gefasst: Nachdem 2021 der Ausbildungskurs von Margrit Hitsch abgeschlossen hat, wird in Zukunft die Trude-Thetter-Schule in St. Petersburg die HE-Ausbildung im Verbund mit Kunsttherapie-Ausbildungen veranstalten. Sie soll im Sommer 2023 starten.
(Dr. med. Marion Debus)

In Memoriam: Im Oktober sind drei große Persönlichkeiten über die Todesschwelle gegangen, die unsere anthroposophisch-medizinische Bewegung über Jahrzehnte bedeutsam prägten. Als Lehrer, Forscher und Praktizierende hinterlassen sie ein reiches Erkenntnis- und Anwendungswissen. Ihre Menschlichkeit, ihr Humor und ihr engagiertes Interesse an gemeinschaftlicher Entwicklung werden uns in Erinnerung bleiben. Aus unserer tief empfundenen Anteilnahme an ihrem Erdenabschied und Dankbarkeit heraus hoffen wir auf das weitere Mitwirken von Wolfgang Schad, Hans Werner und Olaf Titze von der geistigen Welt aus.

Prof. Dr. Wolfgang Schad: Geboren am 27. Juli 1935, gestorben am 15. Oktober 2022. Er studierte Biologie, Chemie und Physik sowie Pädagogik, unterrichtete als Klassen- und Oberstufenlehrer und war Dozent am Seminar für Waldorfpädagogik in Stuttgart. Im Vorstand der Pädagogischen Forschungsstelle engagierte er sich von 1975 bis 1992. Von 1992 bis 2005 leitete er das Institut für Evolutionsbiologie und Morphologie an der Universität Witten/Herdecke. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Zeitschriftenartikel, u. a. „Evolution als Verständnisprinzip in Kosmos, Mensch und Natur“, „Die verlorene Hälfte des Menschen“ sowie sein Opus magnum „Säugetiere und Mensch“.

Dr. med. Hans Werner: Geboren am 10. März 1925, gestorben am 19. Oktober 2022 im Alter von 97 Jahren still und friedlich nahe der von ihm gegründeten Klinik Öschelbronn. Auch hat er die Entwicklung SEKEMs seit Anfang der 1980er Jahre intensiv begleitet und zusammen mit seiner Frau Elfriede Werner den deutschen SEKEM Freunde Förderverein gegründet, dessen Vorsitzender er lange war. In SEKEM hat er sich vor allem dem Aufbau und der Entwicklung des Medical Centers gewidmet. „Ein Arztleben zwischen Öschelbronn, Russland und Ägypten“ betitelt er im Februar 2020 seinen biografischen Vortragsrückblick, gehalten in der Paracelsus-Stiftung Unterlengenhardt.

Dr. Olaf Titze: Geboren am 14. Februar 1931, gestorben am 28. Oktober 2022. „Olaf Titze war in wahrstem Sinne ein herzlicher Mensch und Kollege, ein Freigeist, der das damals geteilte Deutschland von beiden Seiten her erfahren hatte. Er war ein therapeutisch schöpferischer Arzt, der den anthroposophischen Arzneimitteln in seiner beruflichen Verbindung mit der Weleda viel Herzblut schenkte, seine eigene Herzerkrankung in Würde meisterte und in seiner letzten Lebenszeit in Bad Boll auch die Beziehung zur WALA pflegte.“
(Georg Soldner)

AUS DER FORSCHUNG

Lederer AK, Huber R. *The relation of diet and health: you are what you eat*. International Journal of Environmental Research and Public Health 2022;19(13):7774. Open access: <https://doi.org/10.3390/ijerph19137774>.

Szóke H, Szóke J, Martin David, Vagedes J, Kiss Á, Kovács Z, Dobrylovsky A, Mussler O, Kisbenedek A, Verzár Z, Szóke R. *Proctoclysis for rehydration in children – A scoping review and a pilot survey among medical doctors*. Complementary Therapies in Medicine 2022;71. Open access: <https://doi.org/10.1016/j.ctim.2022.102902>.

Winnubst ME, de Almeida Leme RJ. *Decreasing the symptoms of essential tremor with medical painting therapy*. Permanente Journal 2022;26(2):132-137. Open access: <https://doi.org/10.7812/TPP/20.260>.

LITERATUREMPFEHLUNGEN



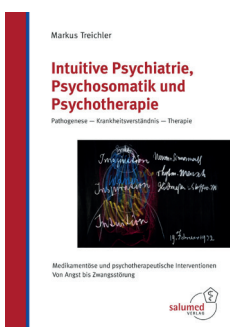
Petra Kühne (Hg.): *Ernährung. Grundlagen und integrative Konzepte einer anthroposophischen Ernährungsmedizin*. Berlin 2022.

Mit Beiträgen von Dr. med. Marion Debus, Dr. med. Matthias Girke, Dr. med. Deborah Greger, Ute Gruhn, PD Dr. med. Matthias Kröz, Dr. Petra Kühne, Prof. Dr. med. Harald Matthes, Prof. Dr. Ulrich Meyer, Anita Pedersen, Dr. med. dent. Roman Pönisch, Dr. med. Karl-Heinz Ruckgaber, Dr. med. Uwe Schulze, Ela Wallner, Dr. med. Roland Zerm. Hier geht es zum [Inhaltsverzeichnis](#).

Alejandra Mancini, Cornelia Buchner: *Trauma verstehen. Hilfe für Angehörige und Freunde*. München 2022.

Was tun, wenn ein Mensch im persönlichen Umfeld mit traumatischen Erlebnissen zu kämpfen hat? In diesem Buch finden Angehörige und Freunde ganzheitlichen Expertenrat und konkrete Ratschläge: alltagstauglich und leicht verständlich.

Markus Treichler: *Intuitive Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Pathogenese – Krankheitsverständnis – Therapie*. Berlin 2022.



Intuition spielt in der Anthroposophie und in der Medizin eine bedeutende Rolle. Intuitive Methoden in Psychiatrie, Psycho-somatik und Psychotherapie zu beschreiben und in Ergebnissen ihrer Anwendung darzustellen, ist Sinn und Ziel dieses Buches. Hier geht es zum [Inhaltsverzeichnis](#).

Frank Meyer, Michael Straub: *12 magische Heilpflanzen und ihre Vielfalt in der Pflanzenheilkunde. Mit besonderem Schwerpunkt auf Anthroposophischer Medizin und Homöopathie*. Stuttgart 2022.

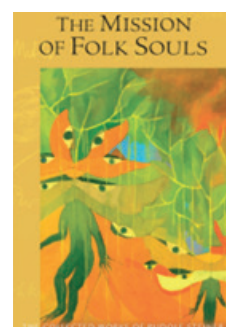
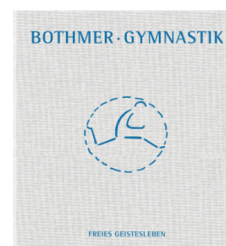
Dieses Buch erschließt die Welt der charaktervollen „Magischen 12“, die stärksten Verbündeten für eine grüne Gesundheitswende. Die Autoren lassen in ganzheitlich ausgerichteten Porträts die tiefe Beziehung heilender Pflanzen zu uns Menschen lebendig werden und lassen alles über Botanik, Mythen, das Wildsammeln, die Bedeutung des biologisch-dynamischen Anbaus, heilkräftige Inhaltsstoffe, Zubereitungen, Darreichungsformen und die Möglichkeiten der wirkungsvollen Selbstbehandlung erfahren.



Stefan Schindler: *Lichtwirkungen aus biologisch-medizinischer Sicht und unter anthroposophischen Gesichtspunkten nach Rudolf Steiner – und ein Leitfaden zur Implementierung qualitativ guten Lichts in der Praxis*. Borchens 2022.

Fritz Graf von Bothmer: *Bothmer Gymnastik*. Herausgegeben von Jan Uwe Gösch. Stuttgart 2022.

Als Turnlehrer der ersten Waldorfschule in Stuttgart entwickelte Fritz Graf von Bothmer in Abstimmung mit Rudolf Steiner ein System gymnastischer Übungen, das heute als Bothmer-Gymnastik bekannt ist. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Bothmer-Gymnastik macht die vorliegende Neuauflage das erhaltene Originalmaterial an Texten, Fotografien und Zeichnungen aus dem Nachlass des Grafen Bothmer vollständig und in höherer Qualität zugänglich als je zuvor.



Rudolf Steiner: *The Mission of Folk Souls*. CW 121. New York 2022. These lectures form Steiner's most comprehensive and profound account of the mission of folk souls.

VERANSTALTUNGEN 2023

5.–8. Januar: 23. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapien „Der Seele Mut, sich selber zu gestalten. Kunsttherapien im Dialog“ im Goetheanum, Dornach (CH). Programm und Anmeldung unter <https://www.goetheanum.org/kt2023>.

Ab 28. Januar: English Training in Anthroposophic Medicine, in Präsenz und mit Teilnahmemöglichkeit per Video. Informationen und Anmeldung unter <https://emerson.org.uk/course/anthroposophic-medicine/>.

3.–5. März: Research Congress “One Health. Studying and addressing LIFE in Medicine” im Goetheanum, Dornach (CH). Mit Prof. Dr. Erik Baars, Prof. Dr. Petra Thürmann, Prof. Dr. Bernd Rosslénbroich, Prof. Dr. Jakob Zinsstag und weiteren Referentinnen und Referenten. Programm und Anmeldung unter <https://www.goetheanum.org/foko2023>.

10.–11. März: 27. [Fachtagung zur anthroposophischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie](#) „Gewalt – Formen und Folgen“ in Witten-Annen (DE). Informationen und Anmeldung über das Tagungs-

sekretariat: Tel. +49 (0)2324/9216234, Mail: KJP@prokid-herdecke.de.

13.–18. März: Medizinische Arbeitswoche „Arbeit am Ärztekurs von Rudolf Steiner 1921“ im Goetheanum, Dornach (CH). Die Teilnahme steht interessierten Medizinstudentinnen und -studenten, Ärztinnen und Ärzten, Zahnärztinnen und -ärzten sowie Pharmazeutinnen und Pharmazeuten offen. Kontakt Dr. Wilburg Keller Roth: wilburgkeller@bluewin.ch

Save the Date 9.–11. November: 8. internationales und interdisziplinäres Mistelsymposium „Die Mistel in der Tumorthherapie. Grundlagenforschung und Klinik“ in Nonnweiler (DE). Kontakt/Anmeldung und Abgabe der Abstracts: Dr. Rainer Scheer, Tel. +49 7233 7043-118, Mail: rainer.scheer@carus-institut.de.

VERSCHOBEN auf Herbst 2023: International Postgraduate Training in Anthroposophic Medicine/IPMT in Madrid (ES).

Unser Veranstaltungskalender

<https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>